

# HERZLICH WILLKOMMEN!

Sommer-Hintergrundgespräch:

**Halbjahresbilanz des heimischen Handels  
& wie attraktiv der Einzelhandel  
als Arbeitgeber ist**

20. August 2024  
Wirtschaftskammer Österreich



**WKO** 

DER HANDEL

Ihre Gesprächspartner:innen

**Dr. Rainer Trefelik**

Bundesspartenobmann Handel

**Mag. Peter Voithofer**

Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

**Univ.-Prof. Dr. Christoph Teller**

Institut für Handel, Absatz und Marketing (IHaM) /  
Johannes Kepler Universität Linz (JKU)

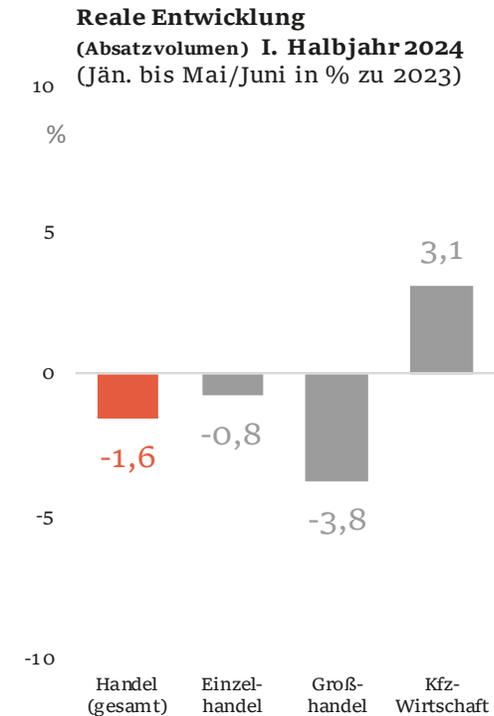
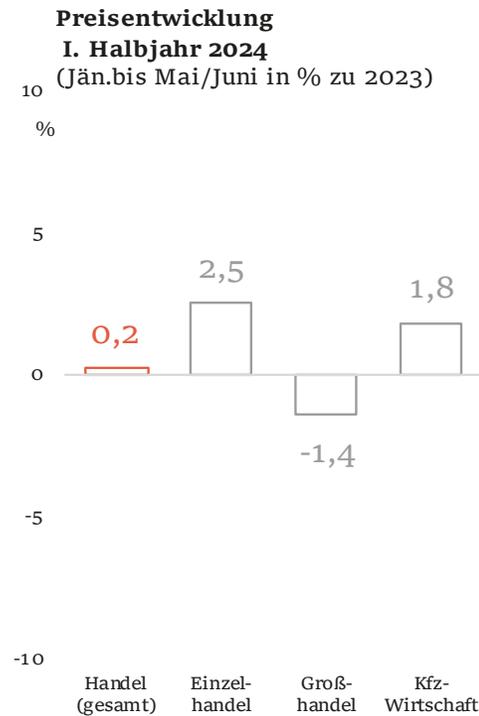
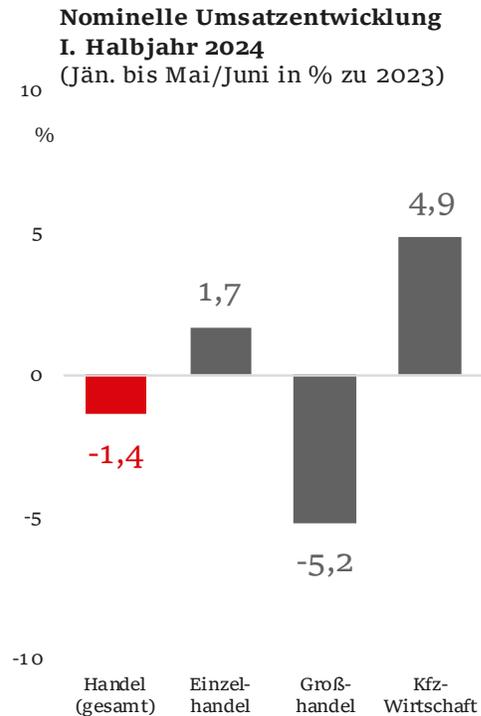


# Konjunkturerholung jetzt noch nicht

- **Inflation** schwächt sich weiter ab, ist aber die Fünfhöchste in der EU
- **Handelskonjunktur** kommt nicht in Schwung
  - Noch keine Anzeichen für Aufwärtstrend im **Einzelhandel**
  - **Großhandelskonjunktur** steckt in der Krise fest
  - Aufwärtstrend in der **Kfz-Wirtschaft** hält an
- **Beschäftigung** im Handel sinkt weiter
  - mehr Arbeitslose bei weniger offenen Stellen
  - Einzelhandel ist aus Sicht der Mitarbeiter:innen **attraktiver Arbeitgeber**
- Die Zuversicht zu Jahresbeginn hat sich bislang noch nicht materialisiert
  - **verhaltene Wirtschaftsprognosen** für Gesamtjahr 2024

# Handelskonjunktur kommt im I. Halbjahr 2024 nicht in Schwung

## Unterschiedliche Konjunkturverläufe der Handelssektoren



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik

Anmerkungen: Handel, Großhandel, Kfz-Wirtschaft: Daten für Jänner-Mai 2024 | Einzelhandel: Daten für Jänner-Juni (vorläufig) 2024

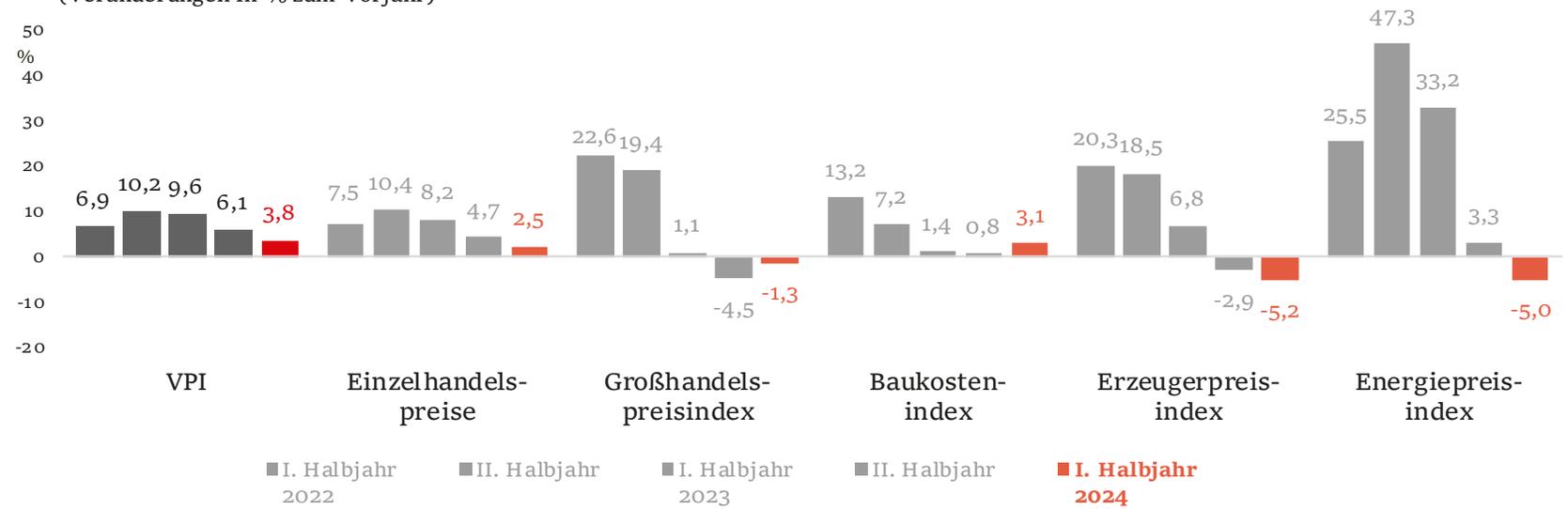
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Preisentwicklungen

Preisanstieg schwächt sich im I. Halbjahr 2024 weiter ab  
– aber weiterhin über der Inflation im Euro-Raum

# Energiepreis-, Erzeugerpreis- und Großhandelspreisindex sinken im I. Halbjahr 2024

**Preisentwicklung zentraler Indikatoren - I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2024**  
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

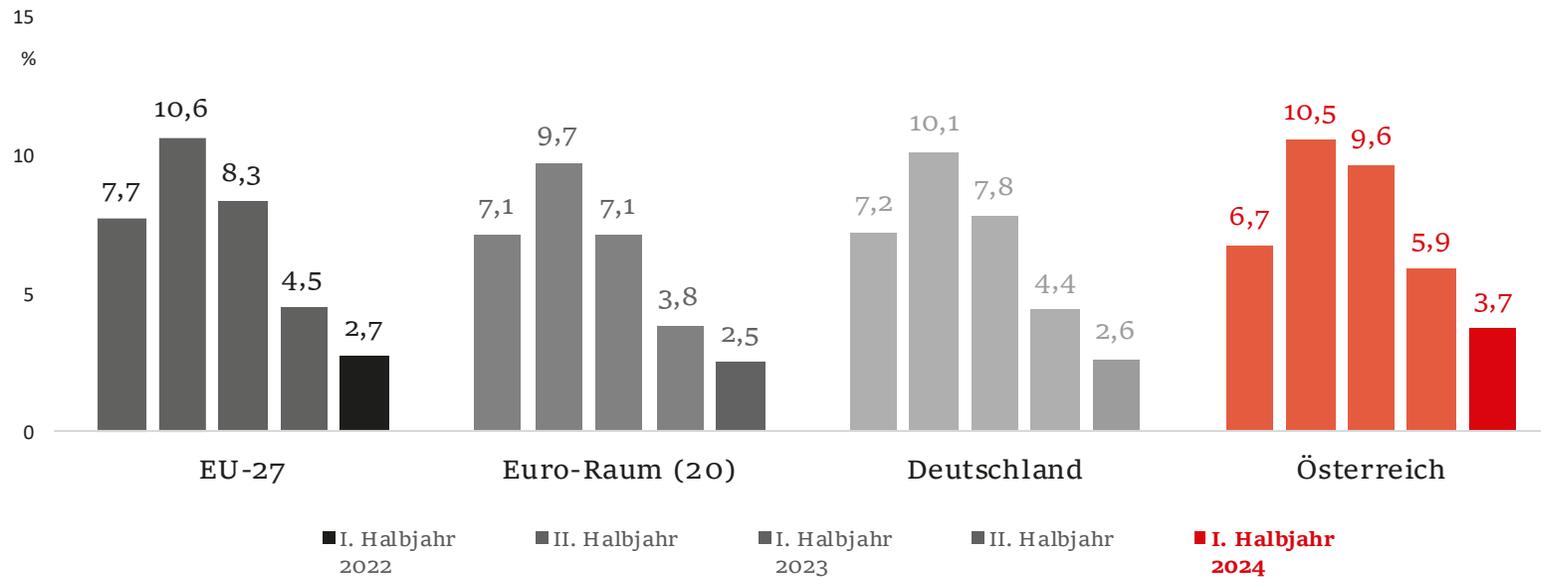


**Einzelhandel**  
wirkt weiterhin  
inflationstäpfend

Datenbasis: Statistik Austria, vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Österreich weist die fünfthöchste Inflation in der EU auf

**Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) in EU-27, Euro-Raum (20), Deutschland, Österreich**  
 - I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



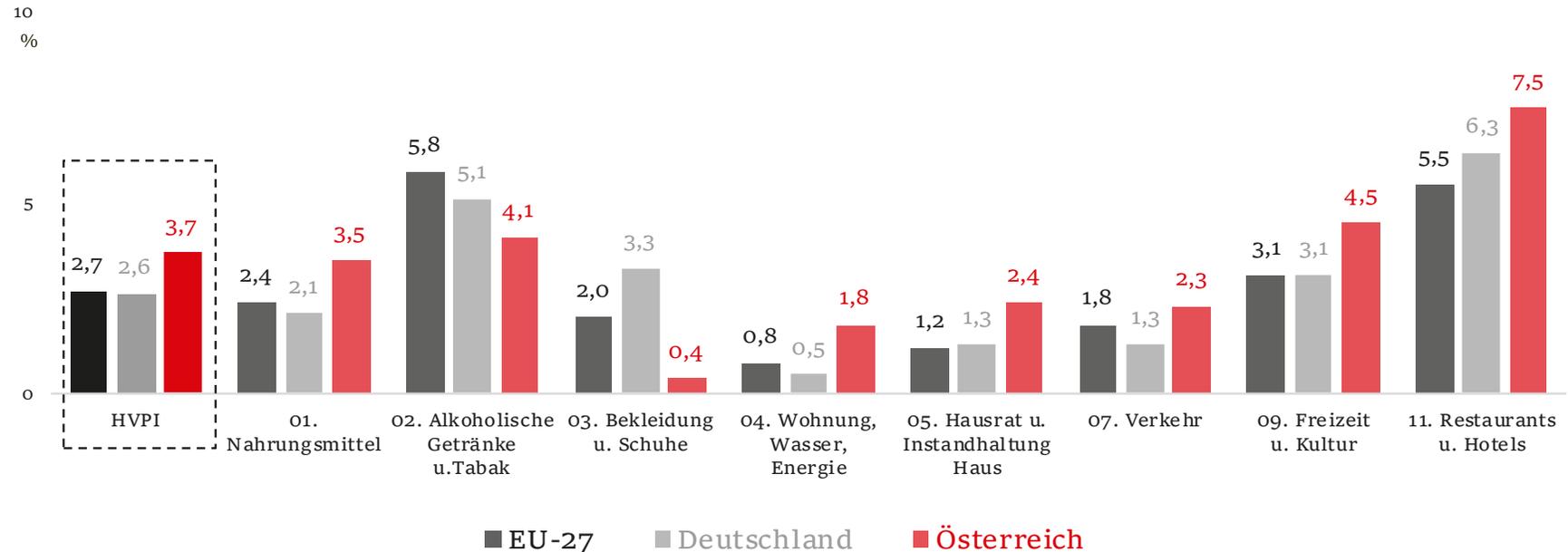
**HVPI**  
**I. Halbjahr 2024:**  
 Finnland: 0,7%  
**Österreich: 3,7%**  
 (Platz 23)  
 Rumänien: 6,4%

Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
 Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

# Preissteigerungen fallen in Österreich bei alkoholischen Getränken und Mode geringer als im EU-27-Durchschnitt aus

## Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI) in EU-27, Deutschland, Österreich

- I. Halbjahr 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

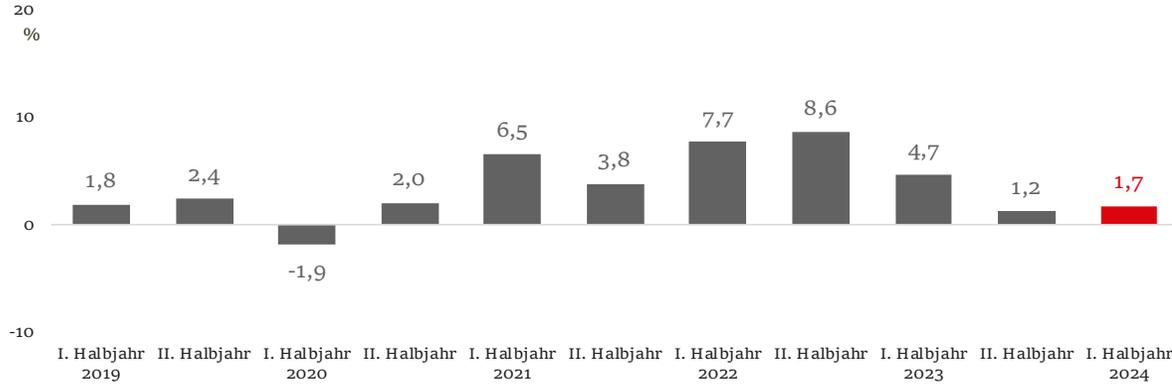


Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
 Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Konjunkturentwicklung

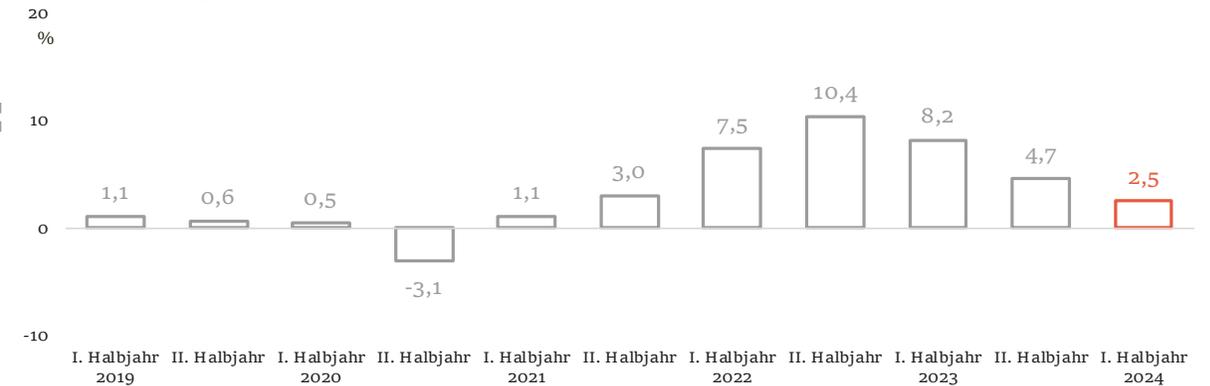
keine Anzeichen für substanziellen  
Aufwärtstrend im Einzelhandel

**Nominelle Umsatzentwicklung im Einzelhandel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2024**  
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

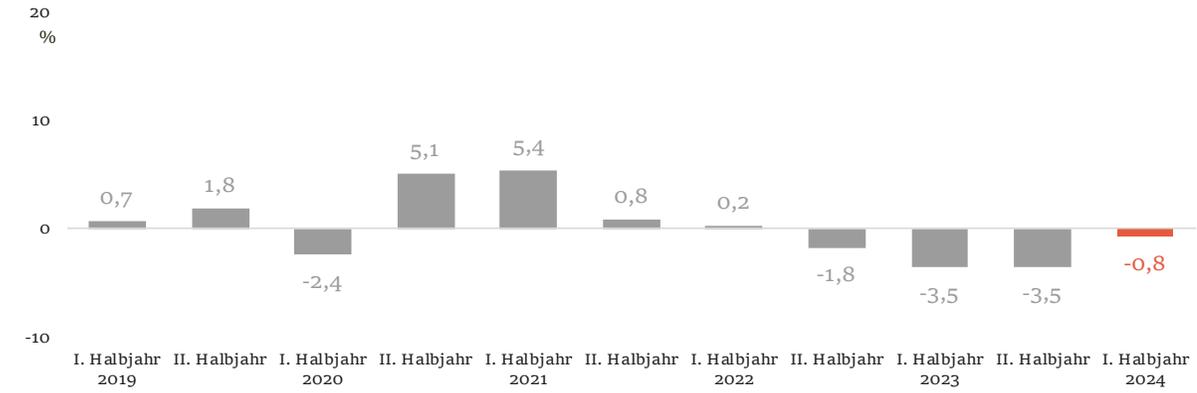


Einzelhandelsumsätze steigen im I. Halbjahr 2024 nominell um +1,7%, sinken real um -0,8%

**Preisentwicklung im Einzelhandel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2024**  
(Veränderungen in % zum Vorjahr)

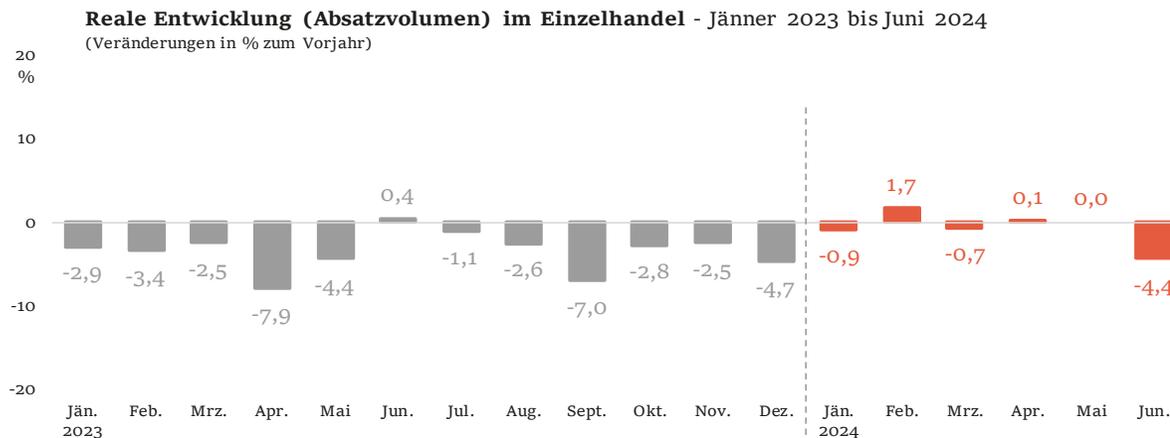
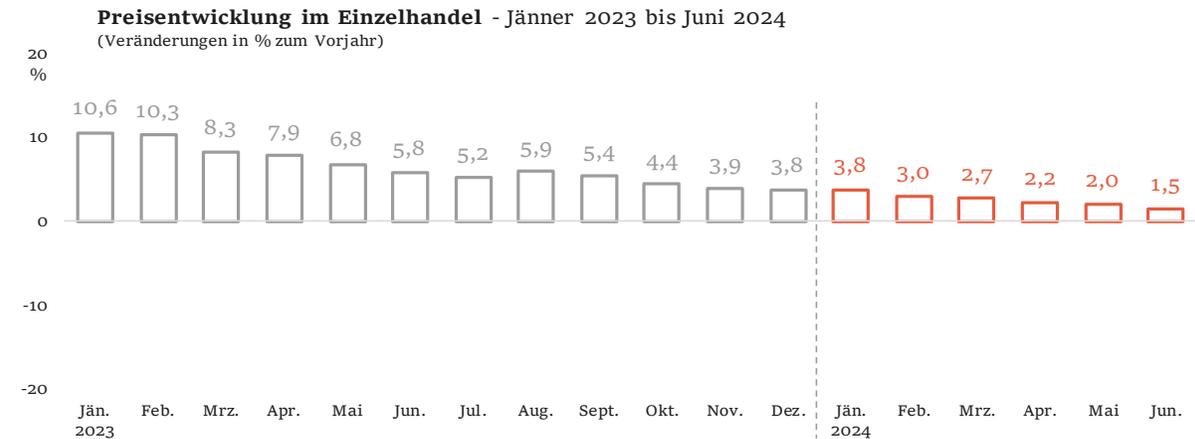
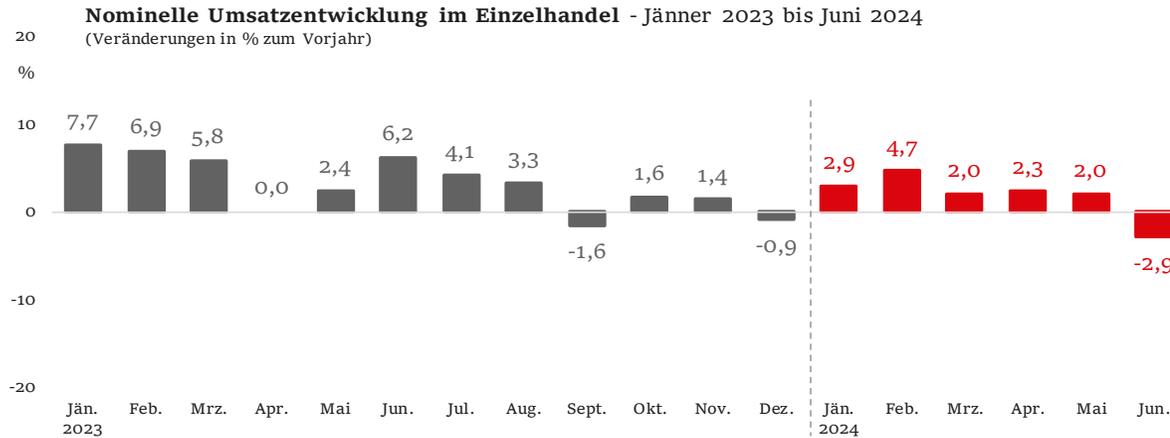


**Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Handel - I. Halbjahr 2019 bis I. Halbjahr 2024**  
(Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik  
Anmerkung: vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Reale Konjunkturentwicklung zeigt Auf- und Abwärtsbewegungen in den einzelnen Monaten

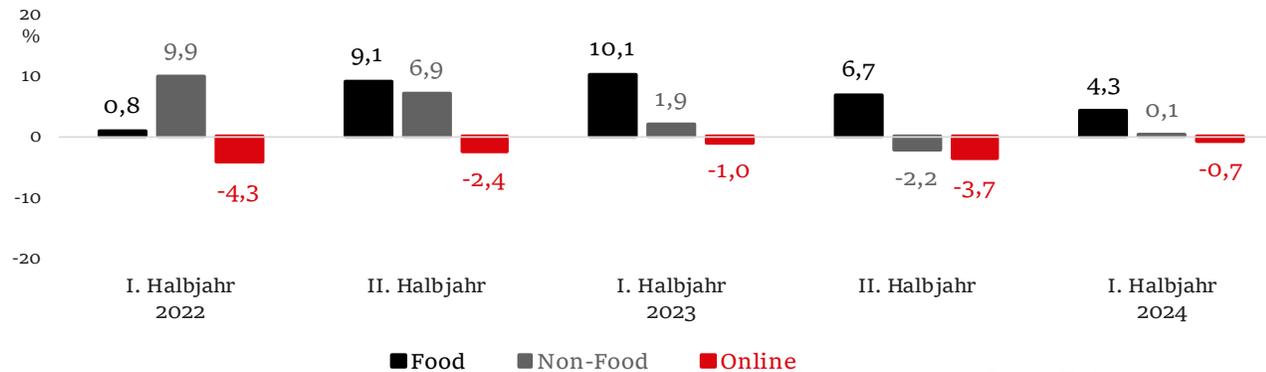


Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik  
Anmerkung: vorläufige Daten für Juni 2024  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Unterschiedliche Konjunktorentwicklung zwischen Food-/Non-Food-/Online-Handel

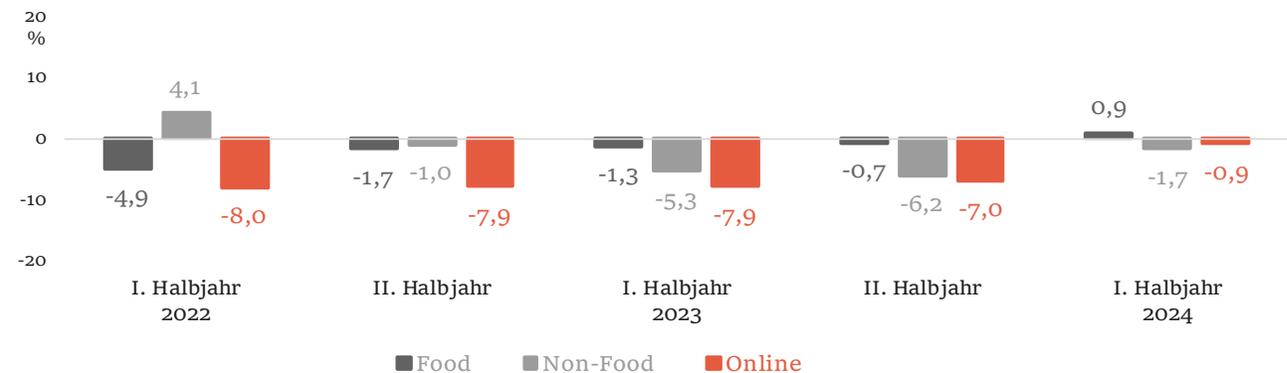
## Nominelle Umsatzentwicklung im Food-, Non-Food- und Online-Einzelhandel

- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)



## Reale Entwicklung (Absatzvolumen) im Food-, Non-Food- und Online-Einzelhandel

- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

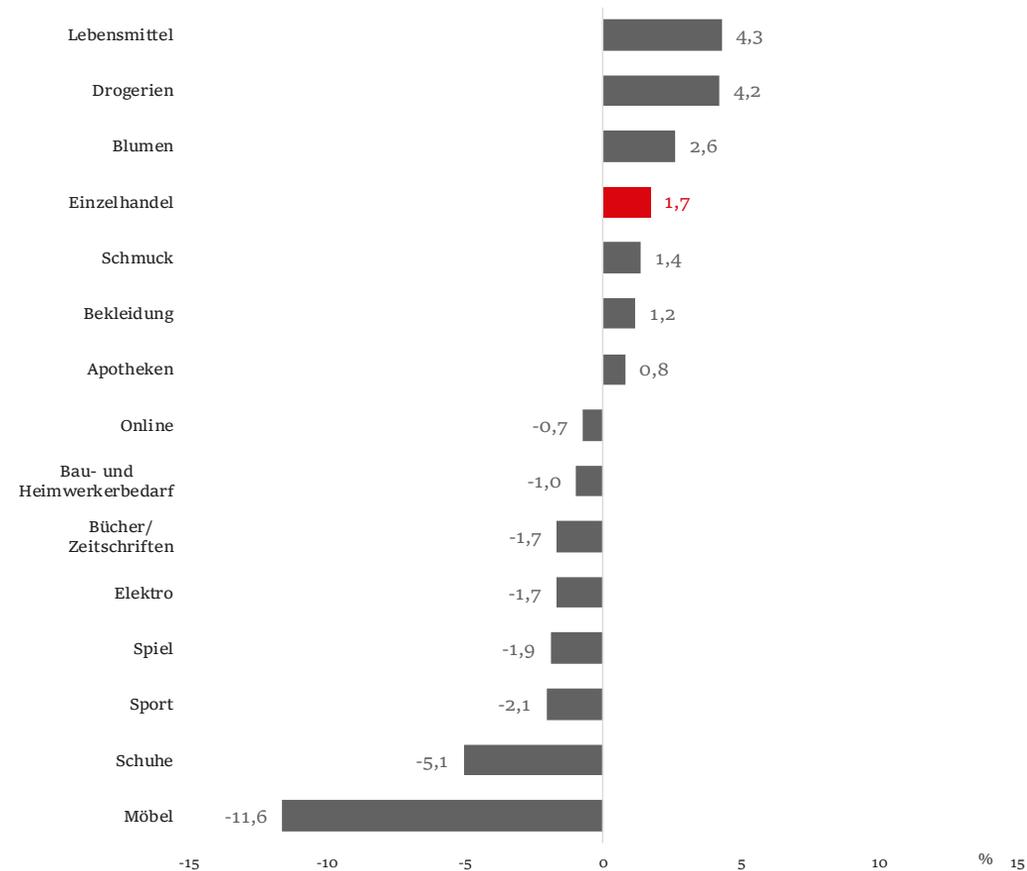


Datenbasis: Statistik Austria, Konjunkturstatistik, vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
 Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

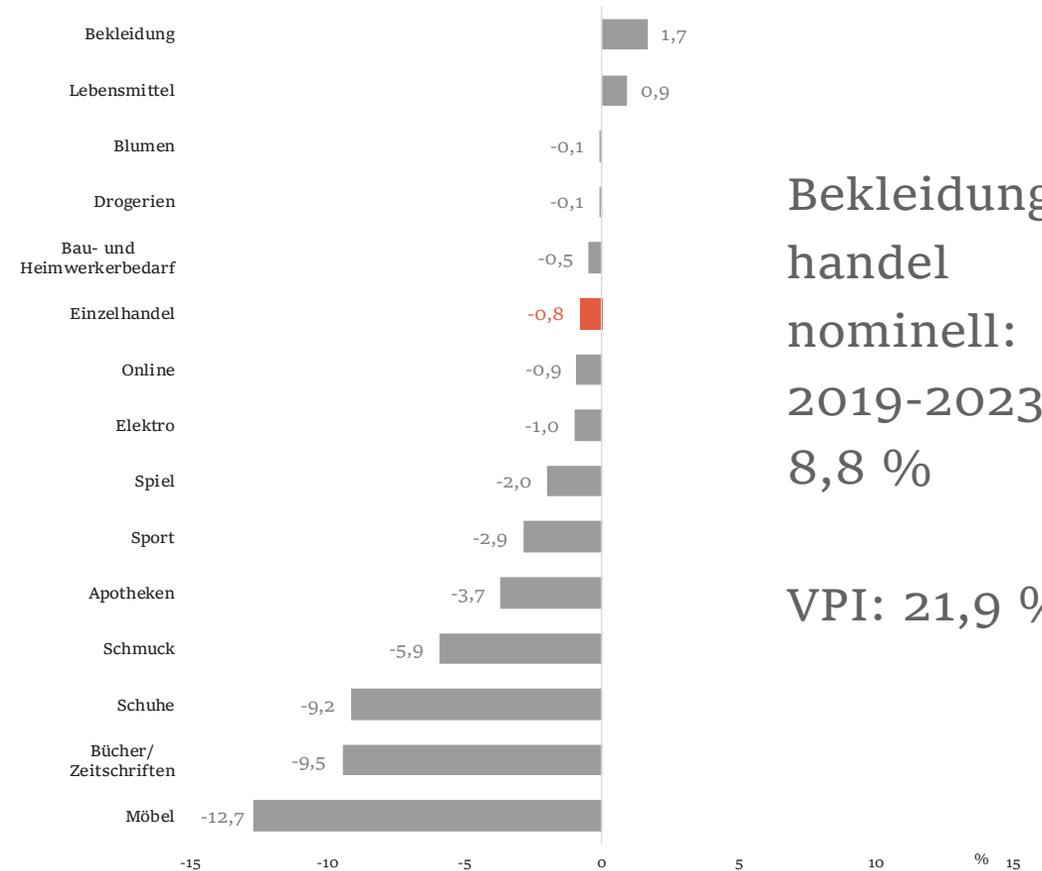
# Lebensmitteleinzelhandel verzeichnet höchstes nominelles Umsatzplus

## Nur Bekleidungseinzelhandel und Lebensmitteleinzelhandel wachsen auch real

**Nominelle Umsatzentwicklung in Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2024**  
(Veränderung in % zum Vorjahr)



**Reale Entwicklung (Absatzvolumen) in Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2024**  
(Veränderung in % zum Vorjahr)

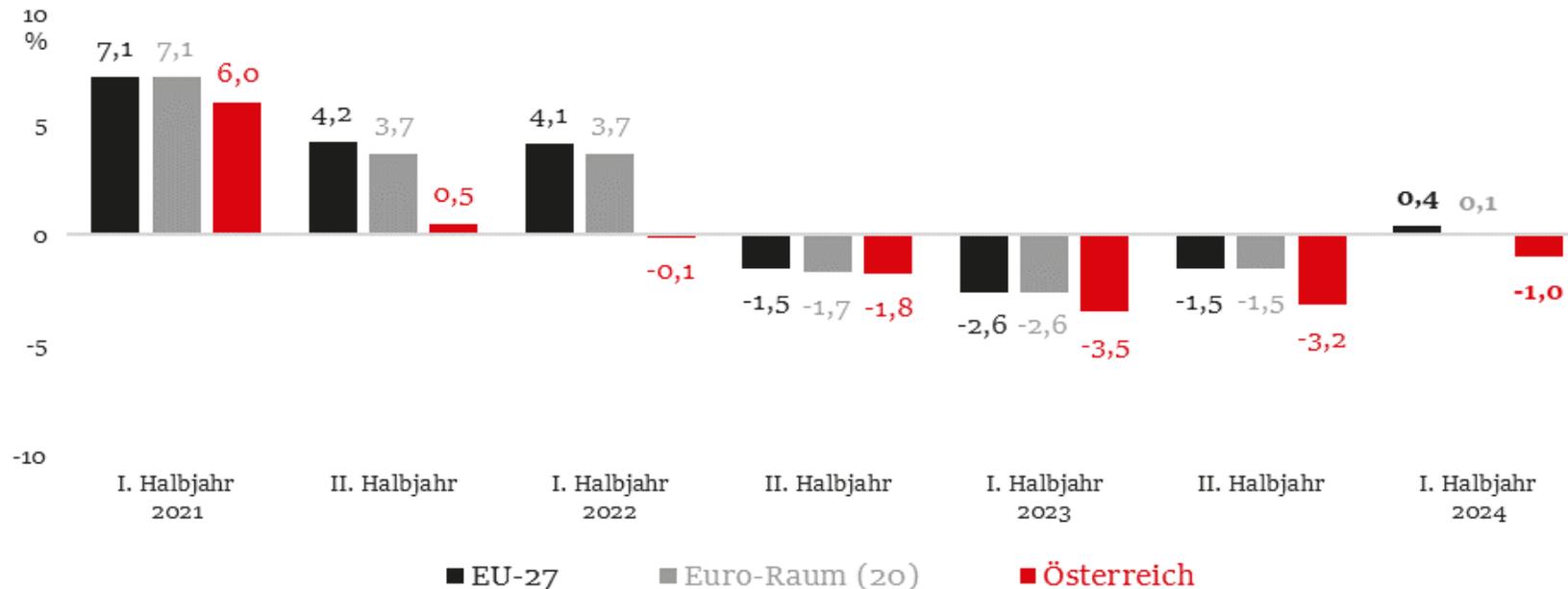


Bekleidungs-  
handel  
nominell:  
2019-2023: +  
8,8 %

VPI: 21,9 %

# Einzelhandelskonjunktur in der EU stabilisiert sich – nicht jedoch in Österreich

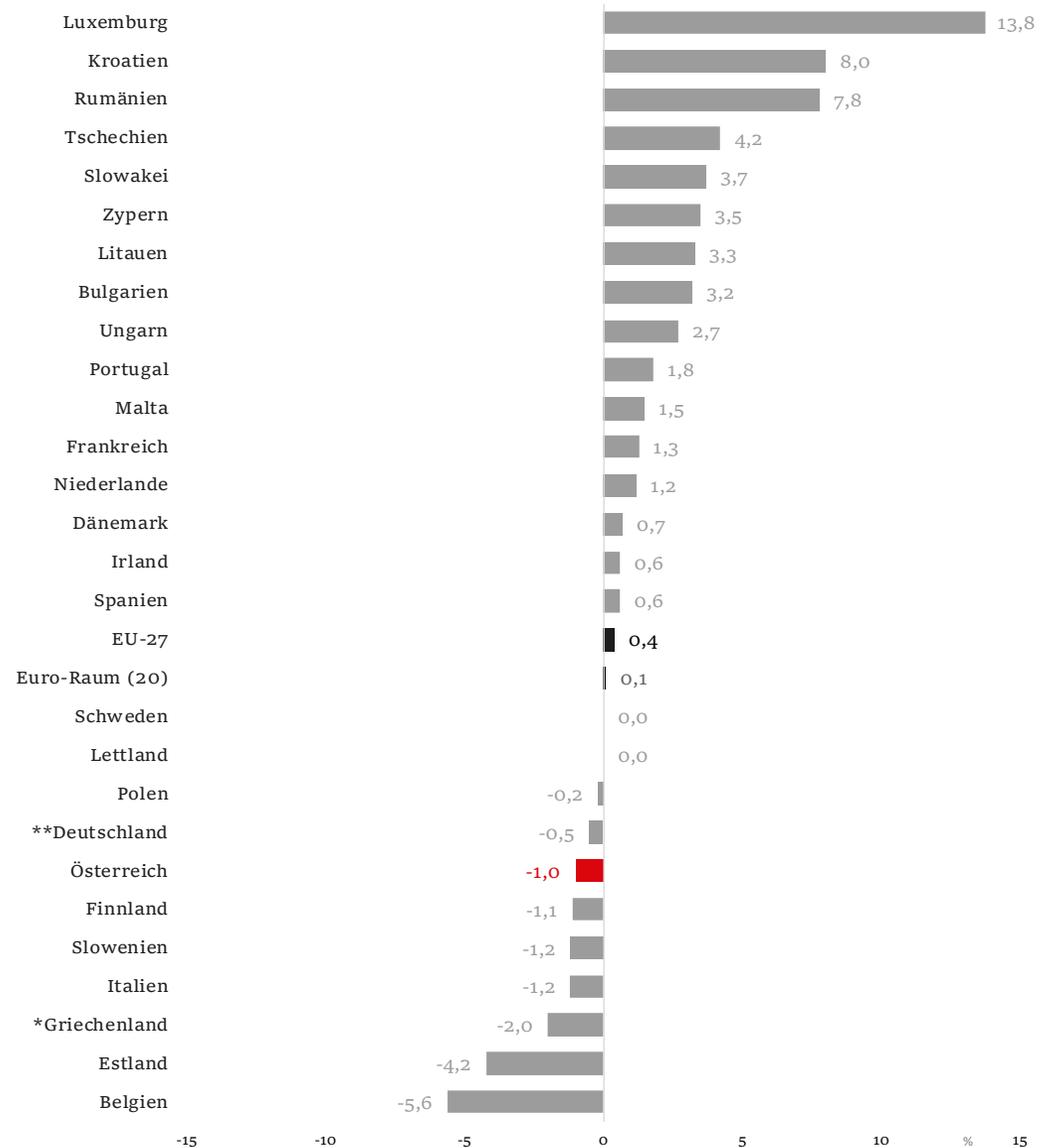
**Deflationierter Umsatzindex im Einzelhandel EU-27, Euro-Raum (20) und Österreich**  
- I. Halbjahr 2022 bis I. Halbjahr 2024 (Veränderungen in % zum Vorjahr, preisbereinigt und kalenderbereinigt)



Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Platz 21 für Österreich im EU-Einzelhandels- Ranking

**Deflationierter Umsatzindex im EU-27-Einzelhandel - I. Halbjahr 2024**  
(Veränderung in % zum Vorjahr, preisbereinigt und kalenderbereinigt)



Datenbasis: Eurostat (für Österreich auf Basis Statistik Austria), vorläufige Daten für I. Halbjahr 2024

\* Für Griechenland liegen Konjunkturdaten erst für Jänner bis Mai 2024 (kumuliert) vor.

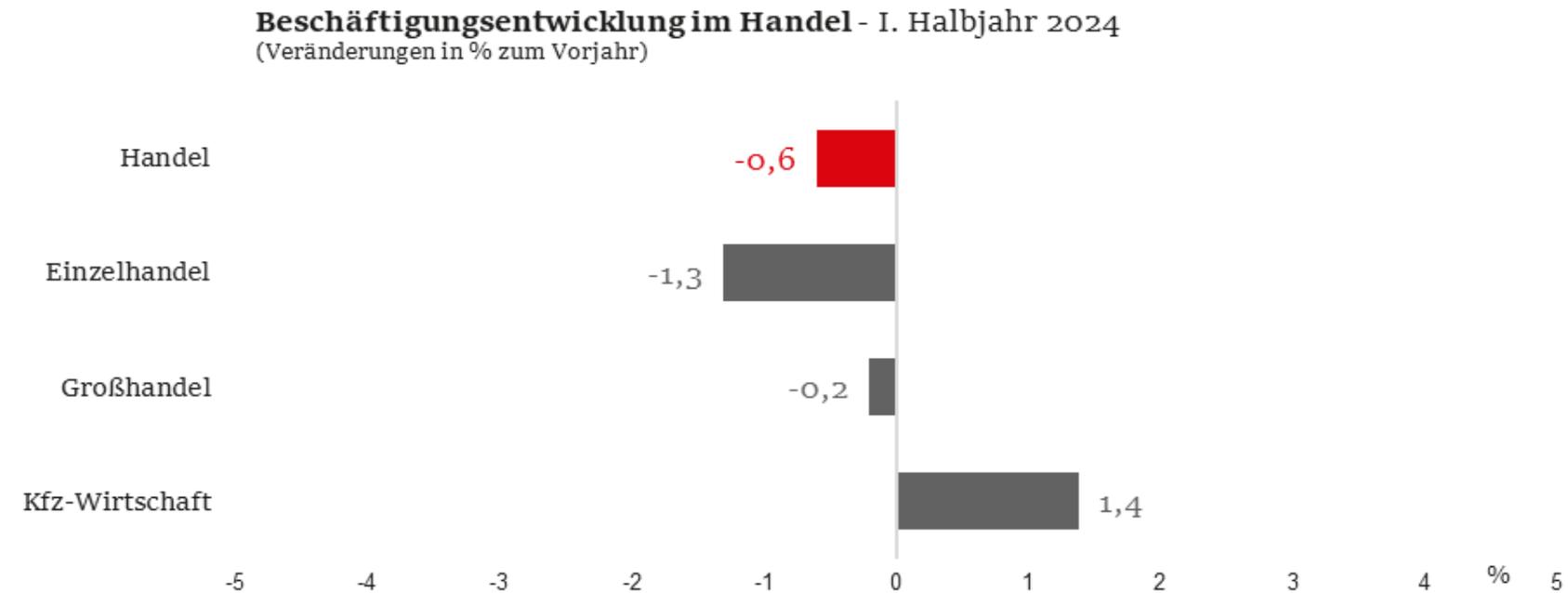
\*\* Für Deutschland liegen Konjunkturdaten erst für Jänner bis April 2024 (kumuliert) vor.

Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Arbeitsmarkt

Beschäftigungsrückgang im Handel  
setzt sich im I. Halbjahr 2024 fort

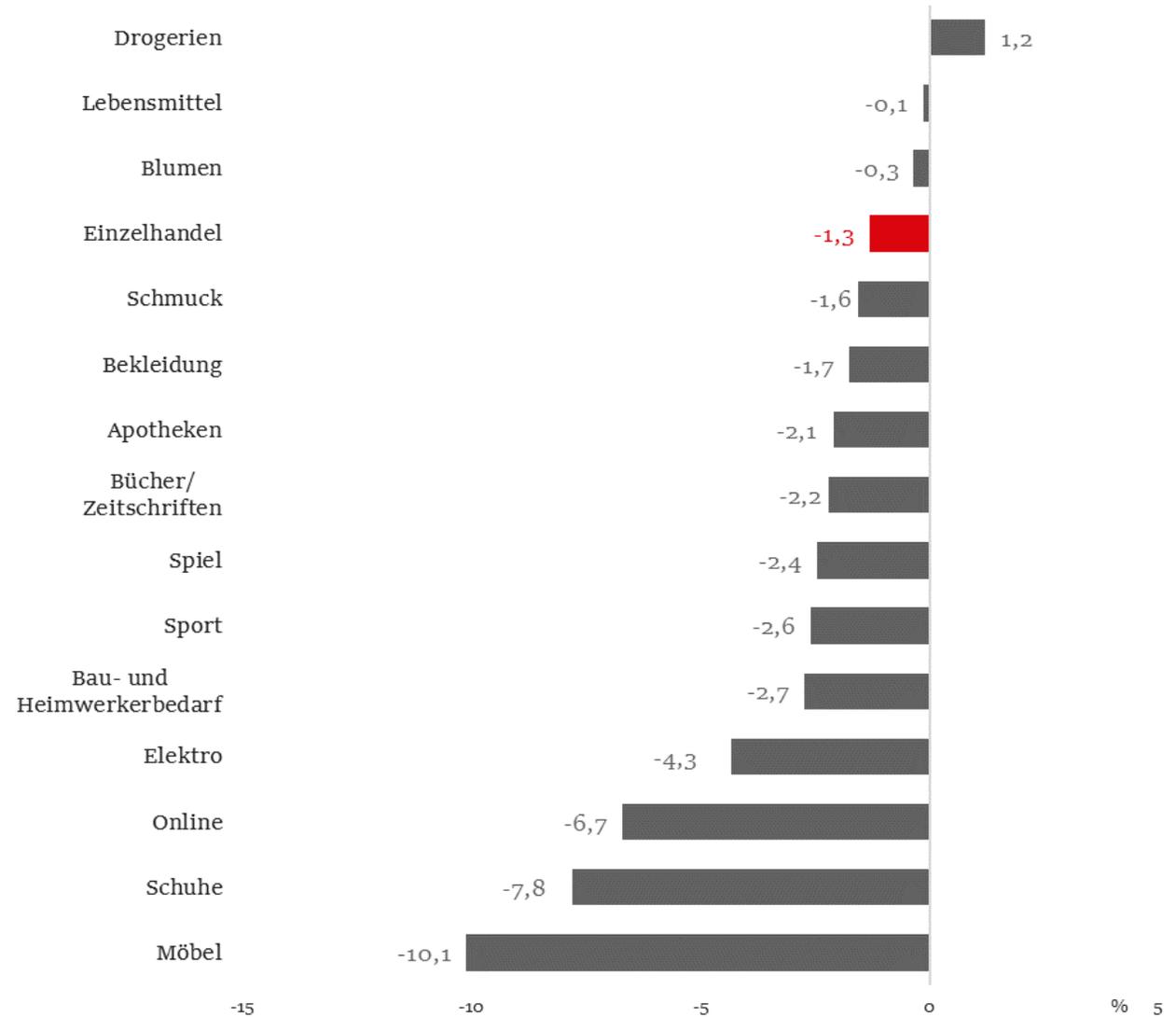
## Beschäftigung sinkt mit Ausnahme der Kfz-Wirtschaft weiter



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

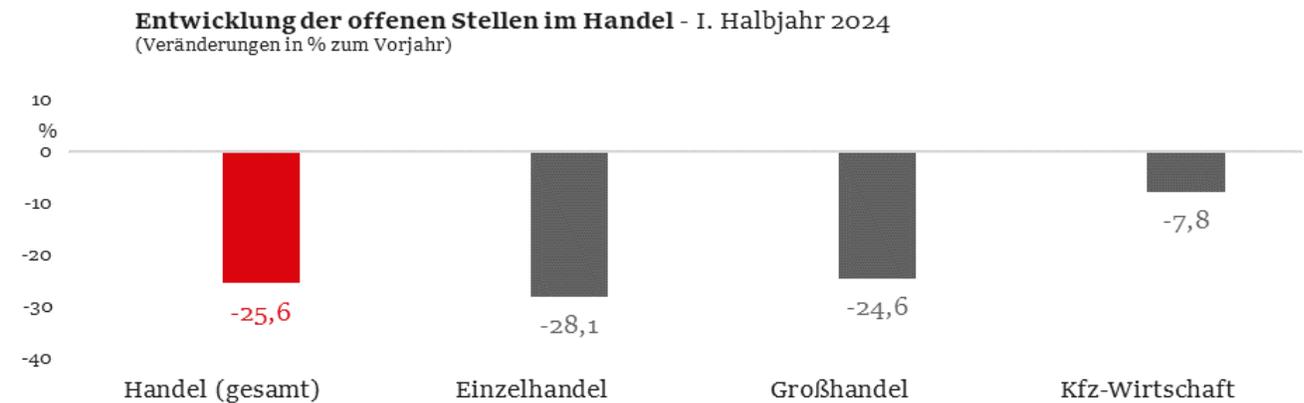
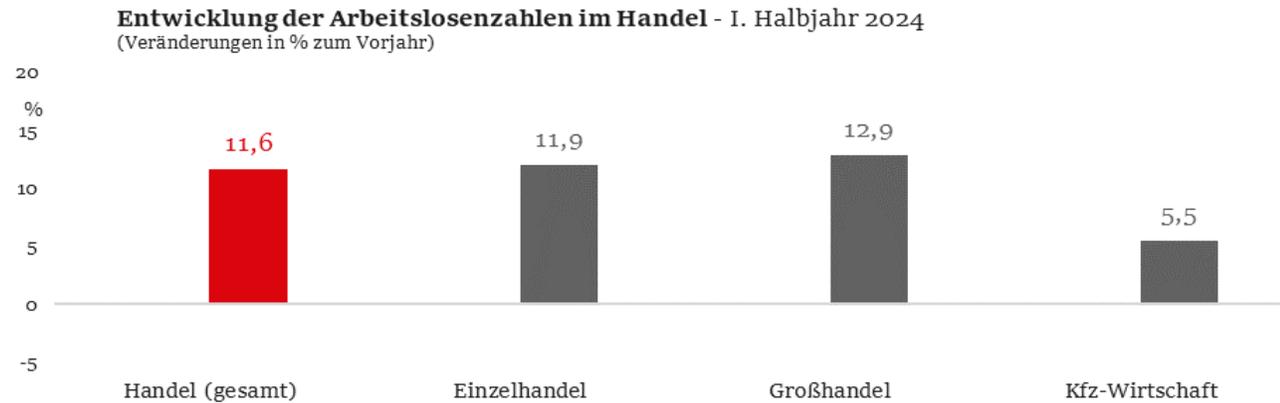
**Beschäftigungsentwicklung in Einzelhandelsbranchen - I. Halbjahr 2024**  
 (Veränderungen in % zum Vorjahr)

# Nur Drogerien mit Beschäftigungszuwachs



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem  
 Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Mehr Arbeitslose bei weniger offenen Stellen im Handel



Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem  
Berechnungen: Institut für Österreichs Wirtschaft (ifow)

# Resümee & Ausblick

Noch keine Konjunkturerholung im I. Halbjahr 2024  
– verhaltener Ausblick auf zweite Jahreshälfte

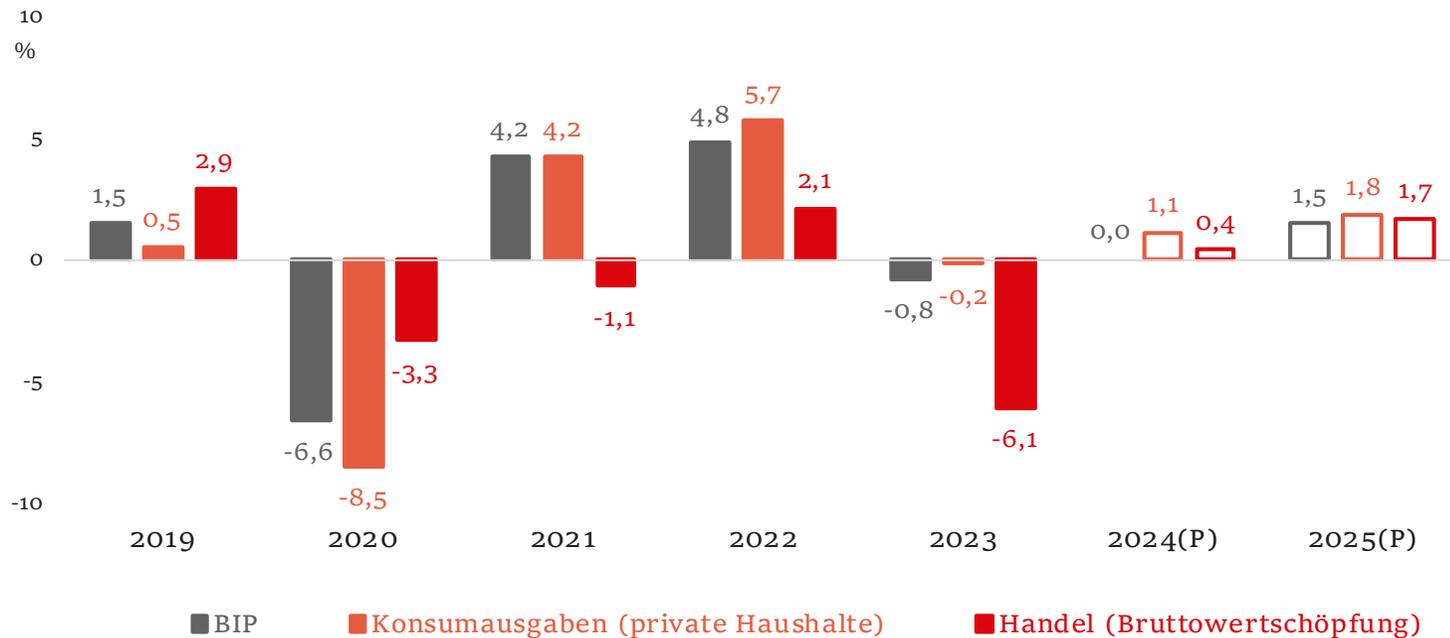
Resümee: Vorsichtige Zuversicht zu Jahresbeginn hat sich bislang noch nicht materialisiert

- **Handelskonjunktur** springt auch im I. Halbjahr 2024 nicht an
- Im **Einzelhandel** trifft die schwache Entwicklung der Gesamtwirtschaft auf die weiterhin hohe Verunsicherung der Konsument:innen
- Einzelhandel ist dennoch oder gerade deswegen **attraktiver Arbeitgeber** in unsicheren Zeiten
- Anhaltende Rezession in Industrie und Bauwesen hält **Großhandel** weiter im konjunkturellen „Würgegriff“
- **Kfz-Wirtschaft** kann nach schwierigen Jahren im I. Halbjahr 2024 sowohl nominelles als auch reales Umsatzplus erzielen

# Ausblick: Verhaltene Wirtschaftsprognosen für Gesamtjahr 2024

## – Wifo revidiert Handelswachstum weiter nach unten

**Reale Entwicklung und Prognose zentraler Indikatoren - 2019 bis 2025 (Prognosen)**  
 (Reale Veränderungen in % zum Vorjahr)



Datenbasis: Statistik Austria / WIFO – Juni-Prognose 2024  
 Darstellung: Institut für Österreichs Wirtschaft (iföw)

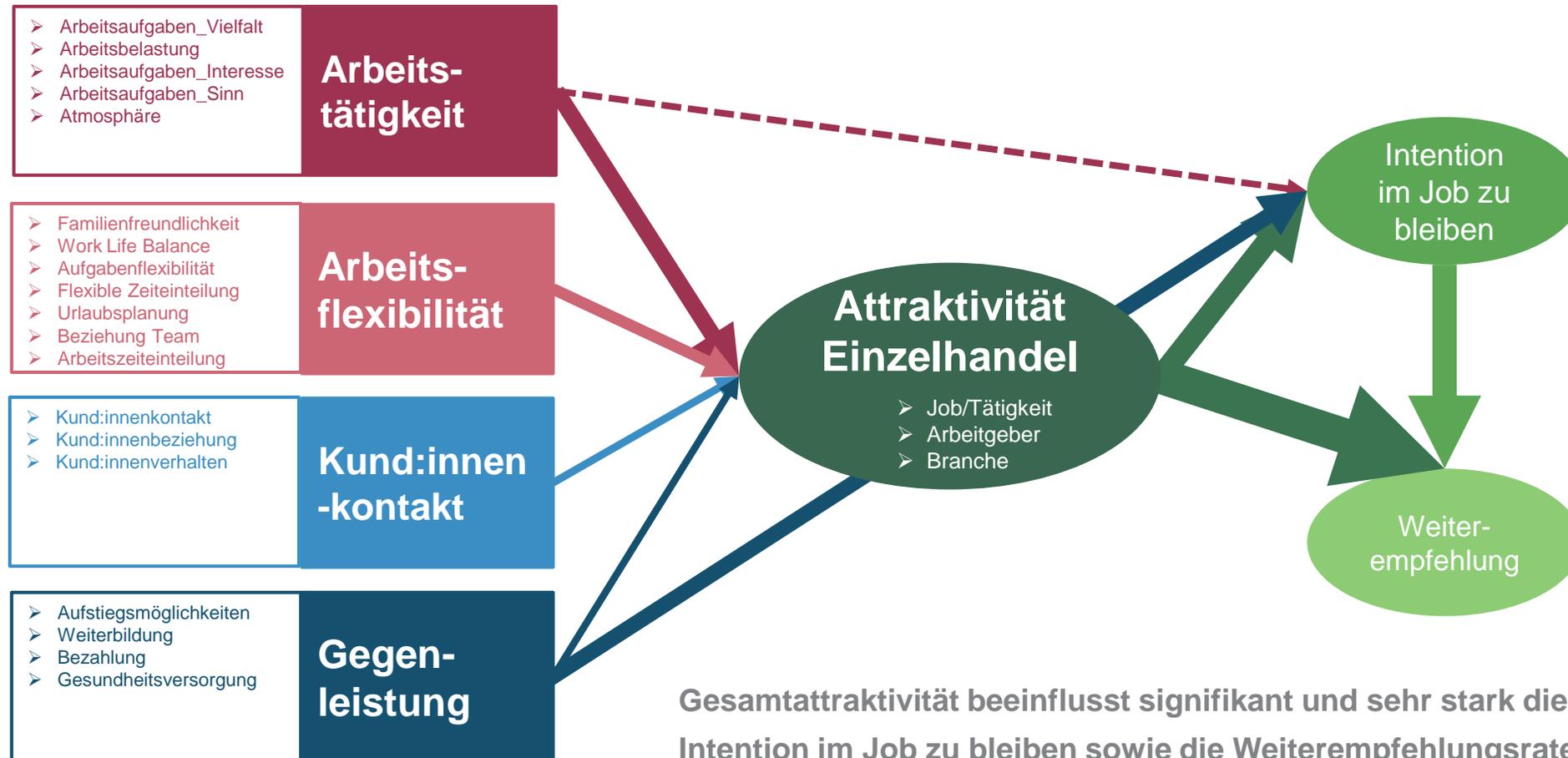
# Attraktivität des Einzelhandels als Arbeitgeber

Prinz oder Frosch?

## Umfassende Studie zur Attraktivität des Einzelhandels aus Sicht der Mitarbeiter:innen

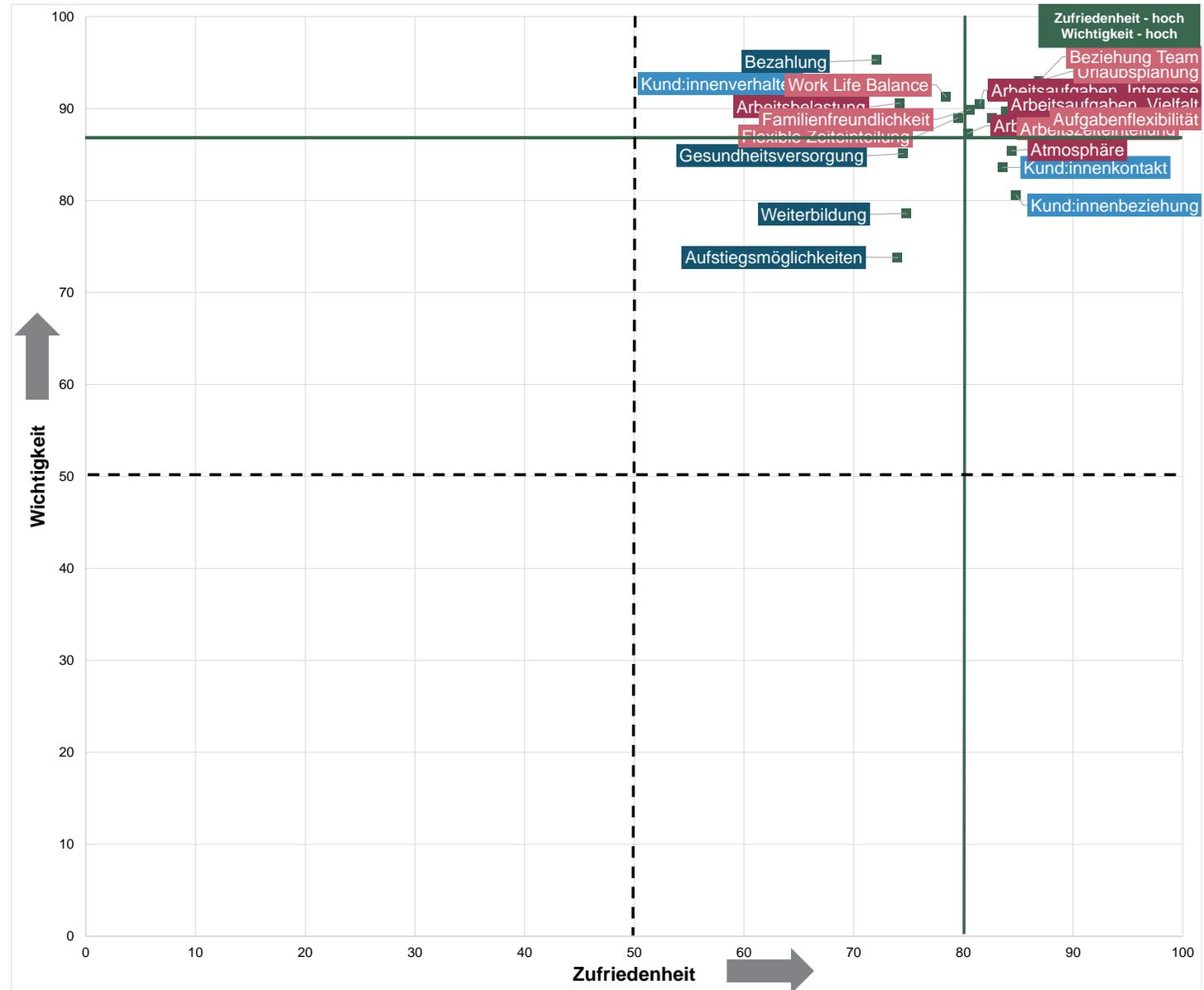
- ✓ Ergebnisoffene Studie
- ✓ Befragung von 1.006 unselbstständig Beschäftigten im Einzelhandel mit direktem Kund:innenkontakt (Verkäufer:innen, Regalbetreuer:innen, Filialleiter:innen, etc.)
- ✓ Analyse des Einflusses von 19 Attraktivitätsfaktoren auf Basis eines Strukturgleichungsmodells
- ✓ Importance-Performance-Analyse zur Wichtigkeit & Zufriedenheit mit den 19 Attraktivitätsfaktoren
- ✓ Gründe für Vollzeit-/Teilzeitarbeit im Einzelhandel
- ✓ Weiterarbeiten in der Pension

# Arbeitstätigkeit ist die zentrale Einflussgröße auf die Gesamtattraktivität



# Importance Performance Analyse

zu den Attraktivitätsfaktoren  
im Einzelhandel  
zeigt insgesamt eine  
hohe Zufriedenheit  
der Mitarbeiter:innen

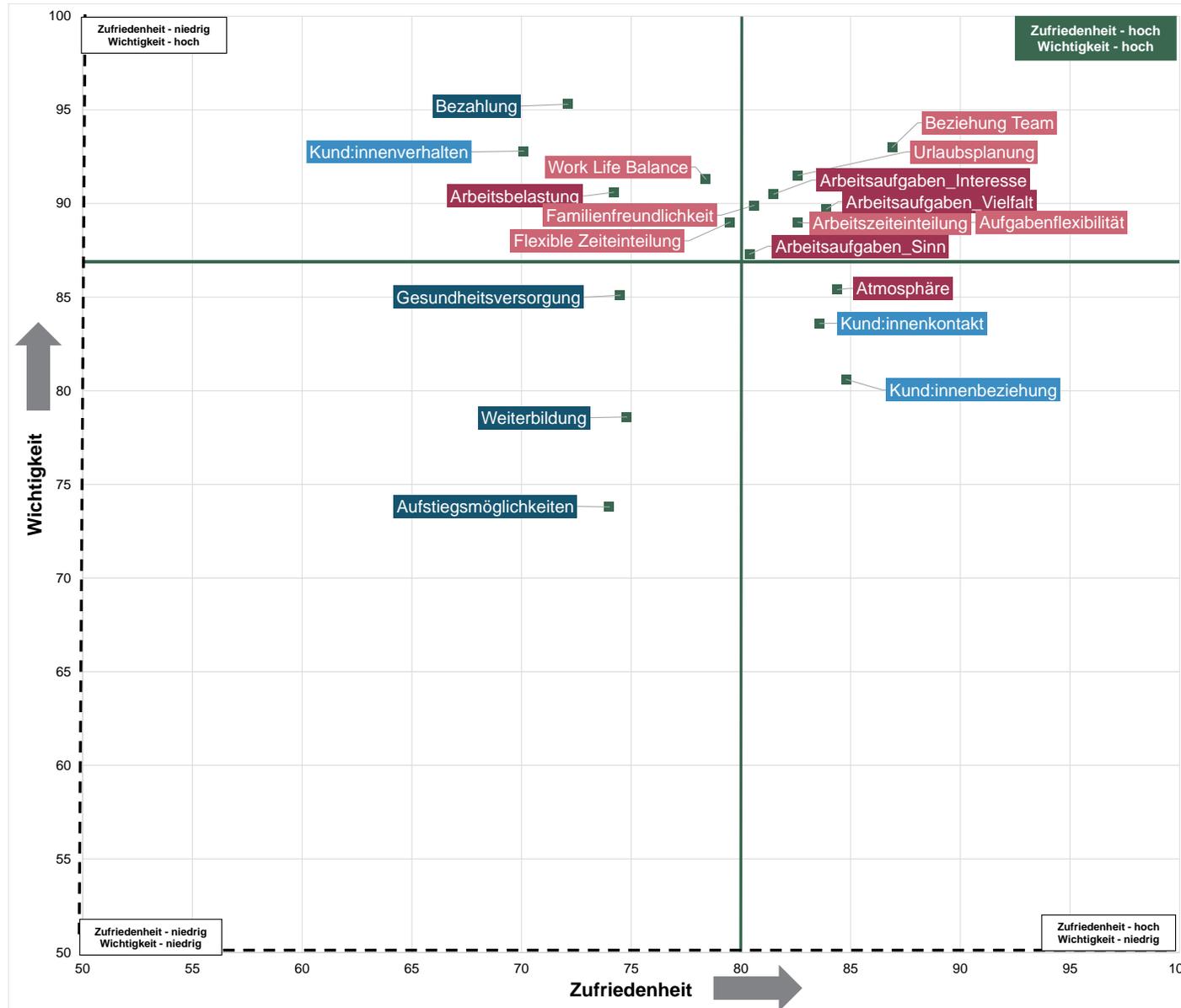


Quelle: IHaM Institut für  
Handel, Absatz und Marketing

## Bezahlung

mit der höchsten  
Wichtigkeit

gefolgt von  
Beziehung\_Team  
& Kund:innen-  
Verhalten

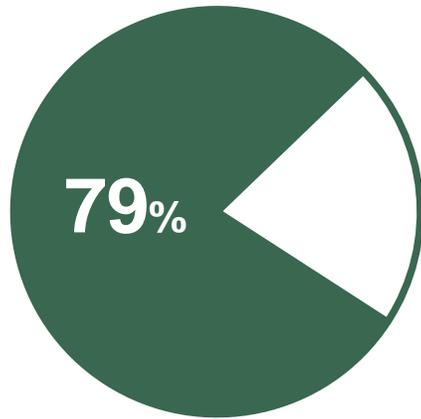


## Beziehung\_Team

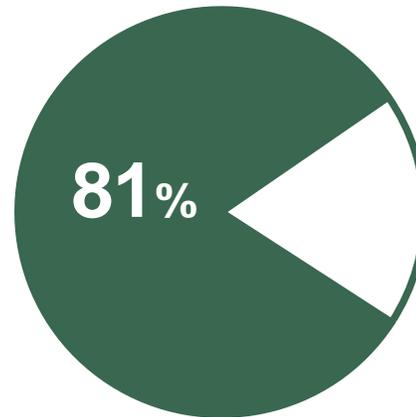
mit der höchsten  
Zufriedenheit

gefolgt von  
Aufgabenflexibilität &  
Kund:innen-  
beziehungen

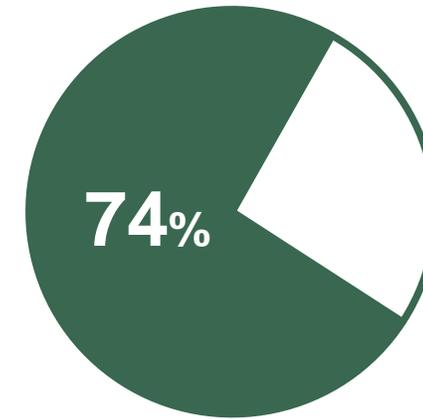
## Für 79% der Einzelhandelsmitarbeiter:innen ist ihre Tätigkeit im Einzelhandel attraktiv, für 81% ihr Arbeitgeber



**Job / Tätigkeit**



**Arbeitgeber**

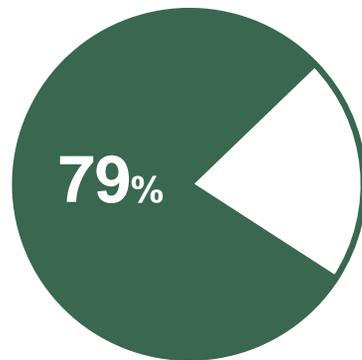


**Einzelhandelsbranche**

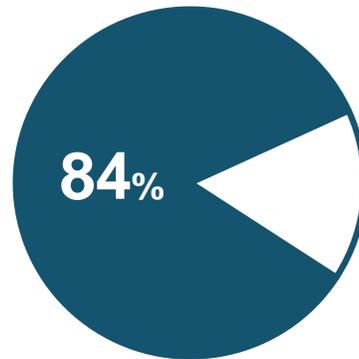
Zustimmung in % der befragten Einzelhandelsmitarbeiter:innen (n=1.006, gerundete Werte)

Quelle: IHaM Institut für Handel, Absatz und Marketing

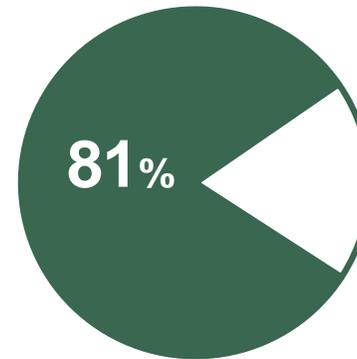
## Einzelhandel ist auch im Vergleich zur Gesamtwirtschaft ein attraktiver Arbeitgeber



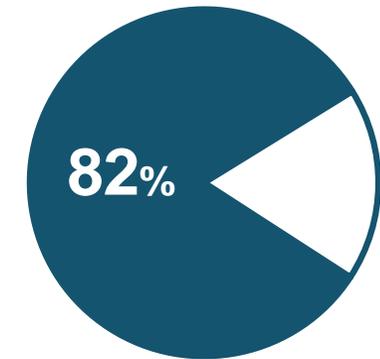
**Job / Tätigkeit  
im Einzelhandel**



**Job / Tätigkeit  
im Durchschnitt aller  
Wirtschaftssektoren**



**Arbeitgeber  
im Einzelhandel**

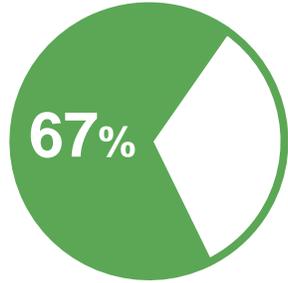


**Arbeitgeber  
im Durchschnitt aller  
Wirtschaftssektoren**

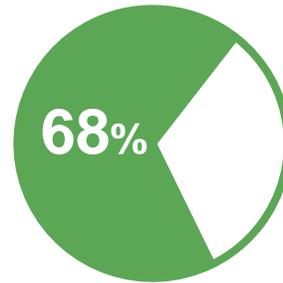
Zustimmung in % der befragten Einzelhandelsmitarbeiter:innen, aller unselbstständig Beschäftigten (n=1.006 / n= 1.206, gerundete Werte)

Quelle: IHaM Institut für Handel, Absatz und Marketing

## Intention zu bleiben (nächsten 5 Jahre)



**Job/Arbeitsplatz**



**Branche**

## Weiterempfehlung



**Job/Tätigkeit**



**Arbeitgeber**



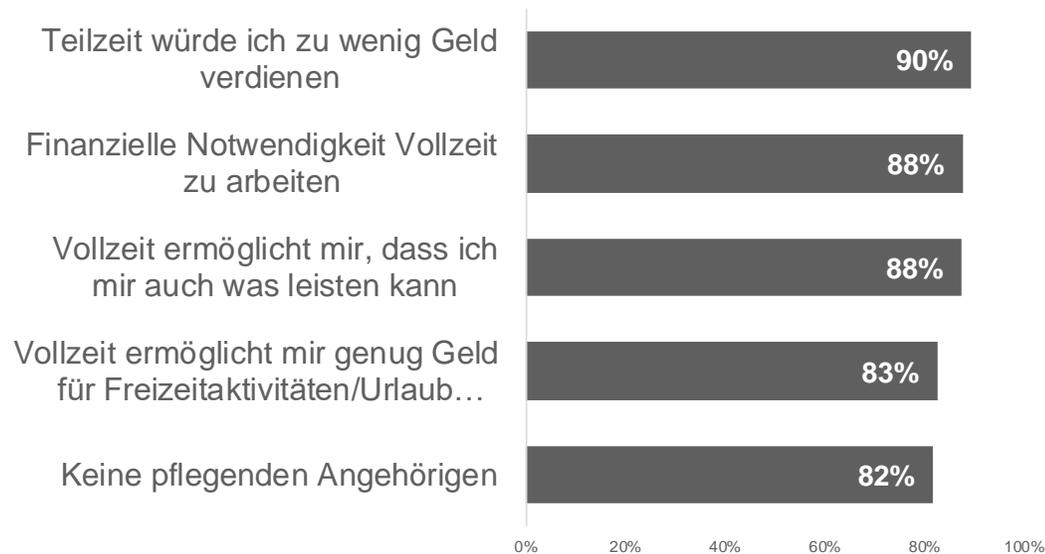
**Branche**

Zustimmung in % der befragten Einzelhandelsmitarbeiter:innen (gerundete Werte)

Quelle: IHaM Institut für Handel, Absatz und Marketing

## Vollzeit: finanzielle Aspekte

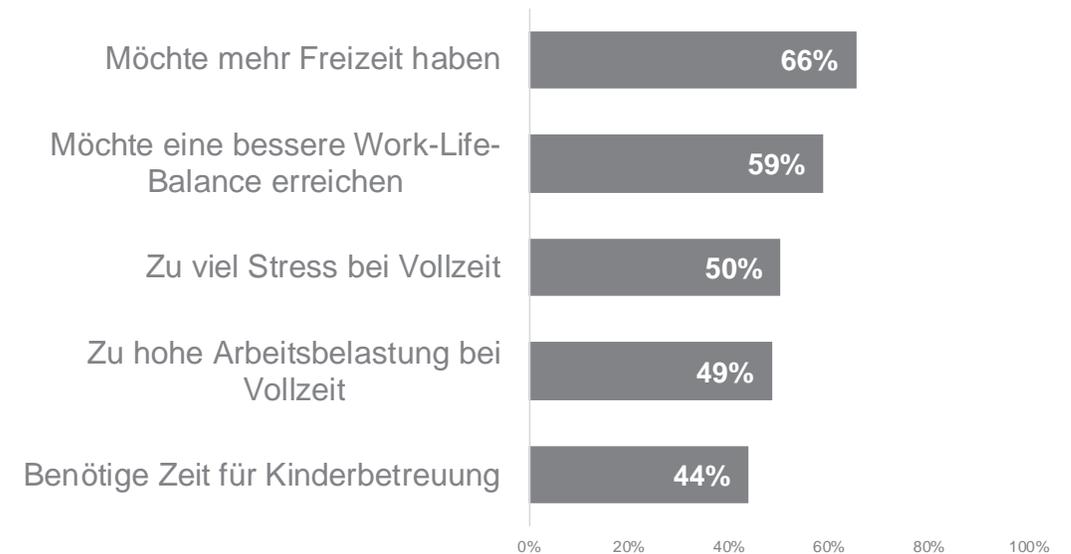
### TOP 5 - Gründe für Vollzeit im Einzelhandel



in % der befragten, vollzeitbeschäftigten Einzelhandelsmitarbeiter:innen (gerundete Werte)

## Teilzeit: Freizeit, Betreuungspflichten

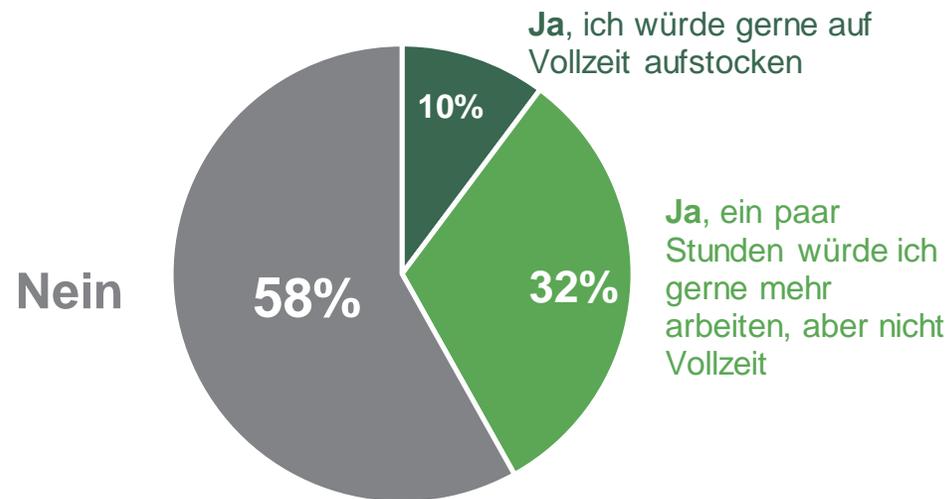
### TOP 5 - Gründe für Teilzeit im Einzelhandel



in % der befragten, teilzeitbeschäftigten Einzelhandelsmitarbeiter:innen (gerundete Werte)

# 87% der Teilzeitbeschäftigten sind mit ihrem Stundenausmaß zufrieden, Aufstockung kommt für 58% nicht in Frage

## Teilzeit aufstocken?



in % der befragten, teilzeitbeschäftigten Einzelhandelsmitarbeiter:innen (gerundete Werte)

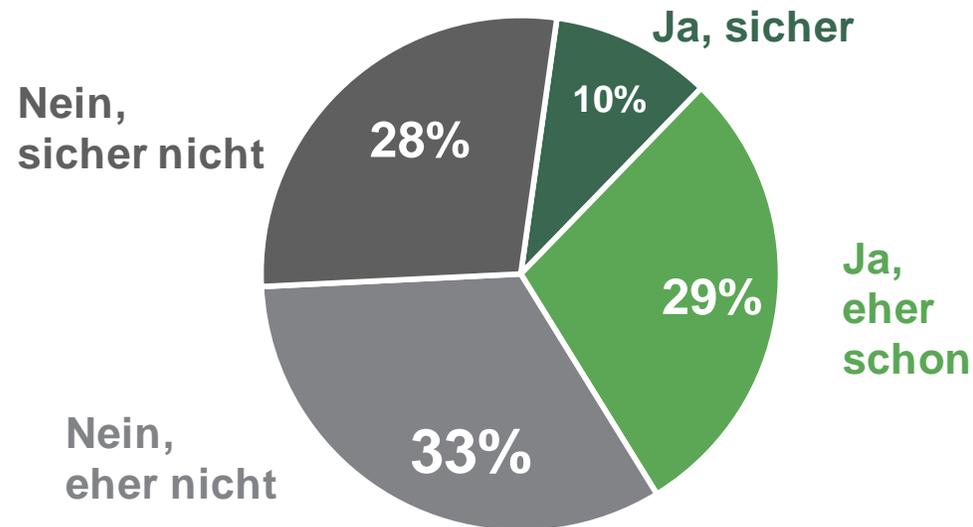
Quelle: IHaM Institut für Handel, Absatz und Marketing

## Top-5 Bedingungen für Aufstockung



## 10 % der Einzelhandelsmitarbeiter:innen möchten in der Pension weiterarbeiten, weitere 29 % könnten sich dies vorstellen

### Weiterarbeiten in der Pension?



Auch interessant:

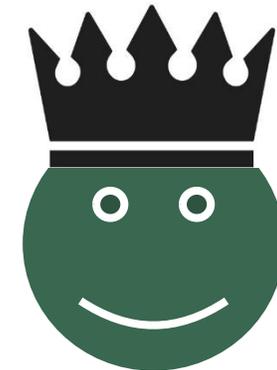
- 20% der 55plus-Mitarbeiter:innen wollen weiterarbeiten
- Bevorzugt beim jetzigen Arbeitgeber
- Am liebsten 10h/Woche

**Zusammenfassend:**

## **Einzelhandel ist aus Sicht der Mitarbeiter:innen besser als sein Image**

- ✓ Attraktiver Arbeitgeber in unsicheren Zeiten
- ✓ Nicht-monetäre Faktoren als Kerndeterminanten der Attraktivität
- ✓ Hohe Treue dem Einzelhandel gegenüber
- ✓ Vollzeit für Geld, Teilzeit für Freizeit und Kinderbetreuung
- ✓ Pensionist:innen als signifikantes Arbeitskräftepotenzial

**Prinz**



**Frosch**

# Schlussfolgerungen

## Schlussfolgerungen I

- Erwartungshaltung von Anfang 2024 („normales Handelsjahr“) hat sich bislang nicht erfüllt
- Sorge um die (internationale) Wettbewerbsfähigkeit ist unverändert aufrecht
  - Betroffenheit nicht ausschließlich der Handel
  
- Erfordernis von
  - Kostendämpfungen bzw. starke Reduktion der seit mehreren Jahren außerordentlichen Kostendynamik
    - Keine Vergrößerung der Schere zwischen Kosten und Umsätzen
  - achtsamen Agieren in verschiedenen Dimensionen (Rahmenbedingungen; Kommunikation)

## Schlussfolgerungen II

**Umsetzung der Maßnahmen wäre (tlw. seit langem) dringend geboten**

- Senkung der Lohnnebenkostensenkung
  
- Fairer Wettbewerb im online-Handel (internationale Plattformen)
  - Rasche/sofortige Beseitigung Zollfreigrenze von € 150,-
  
- Entbürokratisierung (z.B. Entwaldungsverordnung, Lieferkettengesetz)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.derhandel.at](http://www.derhandel.at)

